

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 11.09.2025 Normalzahl: 10; anwesend: 8 Mitglieder; abwesend: 2 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Moritz Heinzmann entschuldigt: Gemeinderätin Dr. Vanessa Lütkebohmert Gemeinderätin Nathalie Rester
---	--

Außerdem anwesend:

Herr Hepner, Kommunalberater Netze-BW und
 Herr Schneider, Planungsbüro EnBW.....bei § 57
 Frau Veser, Architektin, Kindergarten-Neubau.....bei § 58

Öffentlicher Teil

§ 57

Bericht aktueller Stand PV-Anlage EnBW

- a) **Abwägungsbeschluss**
- b) **Beschluss der Entwurfsfassung**

Vorstellung durch Herrn Hepner (EnBW):

Herr Hepner berichtet über den aktuellen Planungsstand der Freiflächen-PV-Anlage. Das Thema wurde zuletzt im September 2023 im Gemeinderat behandelt, als der Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Zwischenzeitlich fand die Anhörung der Träger öffentlicher Belange statt, ebenso eine detaillierte Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde.

Die geplante Anlage umfasst eine Leistung von 9.700 kWp, womit etwa 3.800 Drei-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden könnten. Dadurch wird ein erheblicher Beitrag zur CO₂-Einsparung geleistet.

Die beiden gemeindeeigenen Teilflächen werden über eine Trasse an das Umspannwerk Munderkingen angeschlossen; der Netzverknüpfungspunkt ist bereits reserviert.

Für die Gemeinde ergeben sich folgende finanzielle Vorteile:

- Pachteinnahmen aus der Nutzung der Gemeindeflächen,
- Gewerbesteuerereinnahmen im fünfstelligen Bereich ab dem ersten Betriebsjahr,
- finanzielle Beteiligung nach § 6 EEG,
- Bürgerbeteiligung mit voraussichtlichen Zinssätzen zwischen 4 % und 5 %.

Darüber hinaus plant die EnBW die Errichtung eines Stromspeichers auf der Fläche, um den erzeugten Strom effizienter zu nutzen.

Abwägung durch Herrn Schneider (Enviro Plan GmbH):

Herr Schneider stellt die Ergebnisse der Abwägung der Stellungnahmen vor.

Insgesamt gingen 14 Stellungnahmen ein:

- 2 ohne Einwände,
- 5 ohne Hinweise oder Bedenken,
- 7 mit Hinweisen bzw. Aspekten, die in der Bauleitplanung zu berücksichtigen sind.

Von Seiten der Öffentlichkeit gingen keine Stellungnahmen ein. Die Mehrheit der Hinweise war redaktioneller Natur (z. B. Feuerwehrplan) und wird entweder im Bebauungsplan berücksichtigt oder in einer späteren Planungsphase abgearbeitet.

Lediglich vom Regierungspräsidium Tübingen wurden Einwände hinsichtlich der Landwirtschaft vorgebracht. Diese wurden abgewogen: Da die betroffene Fläche lediglich 0,8 % der Gemarkung ausmacht und es in Rottenacker keine für die Flurbilanz ungünstigeren Flächen gibt, wurde entschieden, die Planung fortzuführen.

Entwurfsfassung:

Die beiden Teilflächen wurden konkretisiert und die in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde vereinbarten Änderungen eingearbeitet:

- Ausweisung mehrerer erhaltenswerter Bäume,
- Pflanzung zusätzlicher Ersatzbäume,
- Aussparung einer kleinen Teilfläche für die Feldlerche.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig, dem durch Herrn Schneider vom Planungsbüro Enviro-Plan GmbH vorgestellten Abwägungsprotokoll zuzustimmen. Auch die Entwurfsfassung wird einstimmig beschlossen und wird nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB offengelegt.

§ 58

Vergabe Kindergartenneubau an Generalunternehmer

Bürgermeister Heinzmann stellt den Anwesenden nochmals das Verfahren bis zur heutigen Vergabe dar.

Die Planung des Gebäudes wurde durch Architektin Veser erstellt und in enger Abstimmung mit dem Bauausschuss sowie den Mitarbeitern des Kindergartens konkretisiert. Vorgesehen ist der Bau eines dreigruppigen Kindergartens (eine Krippengruppe und zwei Ü3-Gruppen) mit Platz für mindestens 50 Kinder. Mit Inbetriebnahme der kommunalen Kindertagesstätte wird der katholische Kindergarten geschlossen.

Im Februar 2025 beschloss der Gemeinderat die Durchführung eines zweistufigen Vergabeverfahrens. In der ersten Stufe wurde die grundsätzliche Eignung der Bewerber geprüft. Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist gingen sieben Bewerbungen ein, die durch das Büro nps fachlich geprüft wurden. Der gesamte Prozess wurde anwaltlich begleitet.

Für die zweite Phase wurden vier Unternehmen ausgewählt. Diese reichten ab April 2025 ihre detaillierten Planungen und Kostenangebote ein. Alle vier Angebote überschritten das ursprünglich vorgesehene Budget deutlich.

Daraufhin wurden zwei Optionen geprüft:

1. Aufhebung des Verfahrens wegen Unwirtschaftlichkeit,
2. Gespräche mit den zwei günstigsten Bietern zur Auslotung von Einsparpotenzialen.

Da der Kindergartenneubau zwingend erforderlich ist, wurde mit den beiden günstigsten Bietern intensiv weiterverhandelt; die anderen beiden erhielten eine Absage.

Wichtige Einsparmaßnahmen waren u. a.:

- Umstellung von einer reinen Holzbauweise auf eine Hybridbauweise,
- Prüfung sämtlicher Komponenten auf kostengünstigere Alternativen,
- Überarbeitung des Entwurfs durch Architektin Veser mit einer Reduktion um 202 m² (u. a. Wegfall Balkon, Putzraum, Lagerflächen, kleinere Raumgrößen).

Trotz dieser Kürzungen erfüllt der Entwurf weiterhin alle Anforderungen des KVJS. Allein durch die Flächenreduzierung konnten 500.000–600.000 € eingespart werden.

Nach zwei Überarbeitungs- und einer Verhandlungsrunde legten die Bieter ihre finalen Angebote vor. Die Wertung erfolgte nach einem gewichteten Kriterienkatalog:

- 40 % Angebotspreis,
- 30 % Projektablauf/Darstellung,
- 30 % Vorgehensweise und Methode der Projektabwicklung.

In einem engen Wettbewerb setzte sich die Firma Fritschle GmbH (Uttenweiler) mit einem Angebotspreis von 4.124.240,01 € brutto durch. Damit liegt die Summe rund 10 % über dem ursprünglich vorgesehenen Budget

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig, den Neubau der Kindertagesstätte an den Generalunternehmer Fritschle GmbH aus Uttenweiler zur Angebotssumme von 4.124.240,01 € brutto zu vergeben.

§ 59

Friedhofsbeleuchtung Rottenacker

Dem Gemeinderat liegt ein Angebot der Firma Fuchs für die Erneuerung der Friedhofsbeleuchtung sowie die Installation von zwei Stromsäulen vor. Das Angebot wurde durch Herrn Schubert und das Elektrobüro Reuder geprüft.

Die bestehende Friedhofsbeleuchtung ist inzwischen seit rund 30 Jahren in Betrieb und muss erneuert werden. Besonders bei den Lampen handelt es sich um hochwertige, aber kostenintensive Produkte, die jedoch ausdrücklich von beiden Fachbüros für den Einsatz im Außenbereich empfohlen wurden.

Anmerkungen aus dem Gemeinderat:

- Gemeinderat Haaga weist darauf hin, dass die Lampen sehr teuer seien und daher unbedingt entsprechend geschützt werden sollten (z. B. durch Zurücksetzen oder einen Anfahrschutz).
- Zudem soll geprüft werden, ob anstelle der teuren und aufwendigen KMX-Steuerung auch ein Dämmerungsschalter ausreichend wäre.
- Mehrere Gemeinderäte äußern Bedenken hinsichtlich der Kosten und stellen die Frage, welche weiteren finanziellen Belastungen im Zuge der Kirchensanierung (an der sich die Gemeinde mit 30.000 € beteiligt) noch auf die Gemeinde zukommen könnten.

Bürgermeister Heinzmann informiert, dass derzeit Überlegungen bestehen, die Friedhofstoilette zu sanieren und ggf. barrierefrei auszubauen. Diese Prüfung erfolgt aktuell durch Herrn Schubert (VG Munderkingen). Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht vorgesehen.

Der Gemeinderat

beschließt

mehrheitlich, die Friedhofsbeleuchtung an das Büro Fuchs aus Munderkingen zum Angebotspreis von 10.049,51 € brutto zu vergeben. Geprüft wird noch ob ein Dämmerungsschalter genutzt werden kann.

§ 60

Verteilerkasten Bauhof und Feuerwehr für PV-Anlage

Bürgermeister Heinzmann berichtet, dass der Auftrag für die Photovoltaikanlagen auf der Feuerwehr und dem Bauhof bereits an das Büro Forstner zum Gesamtpreis von 79.283,75 € vergeben wurde.

Nun steht die Vergabe der Instandsetzung der Verteilerkästen sowie der Notstromeinspeisung zur Feuerwehr an.

Hierfür liegen zwei Angebote vor:

- Büro Fuchs, Munderkingen (bisherige Elektroinstallation Feuerwehr)
- Büro Forstner, Uttenweiler

Die Angebote wurden in zwei Lose aufgeteilt:

- Los 1: Feuerwehr und Notstromeinspeisung
- Los 2: Bauhof

Im Bereich Feuerwehr ist das Büro Fuchs etwas günstiger, im Bereich Bauhof hingegen das Büro Forstner deutlich günstiger.

Nach Rücksprache mit beiden Anbietern ist eine separate Vergabe möglich. Bei getrennter Vergabe entstehen Gesamtkosten in Höhe von 53.253,58 €. Im Haushalt sind für die PV-Anlagen Bauhof und Feuerwehr 125.000 € vorgesehen.

Werden die Kosten beider Maßnahmen addiert und der Anteil für die Notstromeinspeisung (anderer Haushaltsposten) abgezogen, ergibt sich eine Gesamtsumme von 123.033,76 €, womit der Haushaltsansatz eingehalten wird.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig

- den Verteilerkasten und die Notstromeinspeisung der Feuerwehr zum Angebotspreis von 34.403,98 € an das Büro Fuchs in Munderkingen zu vergeben
- den Verteilerkasten im Bauhof zum Angebotspreis von 18.849,60 € an das Büro Forstner in Uttenweiler zu vergeben.

§ 61

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anträge

Bürgermeister Heinzmann wirbt noch für die Teilnahme an der Gemarkungsputzete unter dem Motto „Rottenacker putzt sich raus“. Bisher haben sich einige angemeldet, es dürften aber gerne noch mehr an der Aktion teilnehmen.

Außerdem wirbt Bürgermeister Heinzmann für das Kreismusikfest und bittet alle Anwesenden nochmal reichlich Werbung für die größte Veranstaltung in diesem Jahr zu machen und den Musikverein bestmöglich zu unterstützen.
